

Ein kompakter Flitzer mit ausgezeichneten Flugeigenschaften und günstigem Preis-Leistungs-Verhältnis. Ein Gerät für alle Tage mit großem Spaßfaktor. Durch das RG15-Tragflächenprofil ist der Svist sehr vielseitig und mit einem großen Einsatzspektrum verwendbar. Weder beim langsamen Fliegen, noch beim schnellen Vorbeizischen gibt es Probleme. Vor allen Dingen geht das Landen mit hochgestellten Querrudern überraschend gut. Der Segler bremst sofort und baut dabei sehr gut überschüssige Höhe ab, so dass man gut und zielgenau auch auf kleinen Plätzen landen kann.

**Schnell,
wendig
und wieselflink**

Svist

**Der kleine Bruder des »Baracuda«
aus dem Hause Staufenbiel**

Willi Schurk

Aber gehen wir der Reihe nach vor und schauen uns zunächst einmal die einzelnen Komponenten des Bausatzes an und was daran zu tun ist!

Der Rumpf

Blitzsauber, weiß eingefärbt und hochfest, kommt dieses GfK-Teil aus dem Transportkarton. Im Rumpf ist reichlich Platz für Empfänger, Servos, Akku sowie Regler und Motor vorhanden. Ohne Probleme kann man alle nötigen Dinge ohne Fingerakrobatik unterbringen.

Eine kleine Kabinenhaube aus blau eingefärbtem GfK-Material ermöglicht einen schnellen Zugriff auf die Steckverbindungen und sonstigen Innereien. Für die Motorkühlung sind zwei große Lufteinlässe vorgesehen, die eine moderate Arbeitstemperatur für den Brushless-Motor ermöglichen.

Das Höhenruderservo wurde von mir, abweichend von der Bauanleitung, in die Seitenruderschwanzflosse eingebaut. Ein absolut spielfreies Ruder ist der Lohn für diese Maßnahme. Das

kleine Seitenruder hat über den vorgesehenen Bowdenzug Verbindung mit dem Servo im Cockpit. So kann auch ein preiswertes Standardservo Verwendung finden, da keinerlei Raumnot besteht. Da in der geräumigen Rumpfnase auch Platz für den neuen MEGA-Außenläufer RC-600/20/6 ist, wurde dieses kostengünstige Kraftwerk mit sparsamem Verlangen nach Strom und dabei hoher Leistungsabgabe eingebaut.

Das Leitwerk

Aus einem gewichtsoptimierten Balsa-Element besteht das Höhenleitwerk, das ganz offenbar

vom *Baracuda*, seinem großen Bruder aus der Reichard-Familie, übernommen wurde. (Reichard ist ein tschechischer Hersteller, der für zahlreiche Konstruktionen mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis bekannt ist.) Auch dieses Teil ist super-sauber mit Oracover bespannt und die Klappe mit Scharnierband angelenkt. Mit zwei M3-Nylonschrauben ist die Befestigung auf der Seitenruderschwanzflosse vorgesehen. Die Schrauben werden durch zwei Alu-Drehteile sauber geführt. Um langfristig ohne Kratzer auf der Folie zu bleiben, habe ich M3-Inbus-Stahlschrauben eingesetzt, was gewichtsmäßig absolut keine Probleme macht.



▲ Mit allen Kleinteilen kommt der »Svist« in einem Transportkarton sauber und sicher verpackt beim Kunden an. Alle Hebel, Schrauben, Bowdenzüge und vorgefertigten Einbauteile sind dem Baukasten beigelegt.

Das Seitenleitwerk ist ebenfalls in Balsastegbauweise gefertigt und wirklich ordentlich mit Folie bespannt. Ein Balsasteg, der die Scharniere für das Seitenruder aufnimmt, muss noch in die Seitenruderrflosse eingearzt werden. Man sollte dieses Teil jedoch vertieft einsetzen, um den Ruderspalt etwas zu verdecken.

Der Flügel

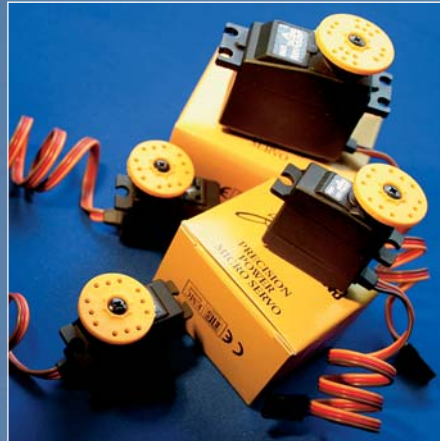
Sehr sauber mit Oracover bespannt, kommen die Tragflächen aus der Verpackung. In Styro-Balsa-Bauweise hergestellt und mit Glasfasergewebe verstärkt, machen die Wings einen sehr stabilen Eindruck und sind von Seiten der Festigkeit durchaus einem gemäßigten Kunstflug gewachsen. Die Querruderklappen sind bereits sauber und leichtgängig mit Scharnierband an den Flügeln angebracht. Winglets aus GfK-Material sind montiert und fest mit den Außenflügeln verbunden. Im Zusammenwirken mit den farblich abgesetzten Ruderklappen und dem mitgelieferten Dekorsatz ergibt sich schnell ein tolles Outfit des neuen Modells. Für die Befestigung der Tragflächen auf dem Rumpf sind vier Nylon-Schlitzschrauben vorgesehen. Man kann natürlich auch hier Inbusschrauben einsetzen, um ein Abrutschen mit dem Schraubendreher und die entsprechenden Folgen auf der Folie zu vermeiden. Durch das Einsetzen von M4-Einschlagmuttern in die großen Gewindebuchsen der vorderen Flügelbefestigung lässt sich das schnell realisieren.

Die Servoschächte und die Kabelkanäle sind vorbereitet, nur die Folie über der Servoplazierung muss noch entfernt werden. Die Steckverbindung der Wings besteht aus einem 3 mm starken Stahlbolzen und einem Rundstahl mit 8 mm Durchmesser. Dieser sollte allerdings ca. 20 mm länger sein, um das einseitige Verlagern zu vermeiden.

Für die Ansteuerung der Querruder wurden zwei Dymond D250 mit Metallgetriebe eingesetzt, die über eine Stellzeit von 0,14 Sekunden bei 4,8 Volt verfügen und sehr präzise zurückstellen.

Das Kraftwerk

Für das schnelle Aufsteigen aus der Hand sorgt der neue MEGA-Außenläufer RC 600/20/6. Dieser Brushlessmotor ist für 7–10 Zellen ausgelegt, wiegt nur 136 Gramm und ist auch für LiPo-Zellen geeignet. Mit 8 Zellen RC 2400 und einer 12x6,5-Klapplatte von Aeronaut läuft der Motor mit 8.500 U/min und zieht nur 18 A aus dem Kraftspeicher. Mit dieser Kombination kann man 8–10 kräftige Steigflüge ausführen und auch ohne Thermik relativ lange oben bleiben. Dabei wird der Kraftzweig nur



▲ Der MEGA 600/20/6 ist ein richtiger Kraftprotz. Dieser drehmomentstarke Brushless-Außenläufer verfügt über ein enorm günstiges Leistungsgewicht und ist auch für LiPo-Akkus geeignet. – Darunter die kleinen und dabei leistungsstarken Servos D250 von Dymond; sie sind kugelgelagert und haben mit einer Stellzeit von 0,14 sec sowie einer Stellkraft von 28 Ncm bei 4,8 V ausgezeichnete Werte. Ein bewährtes Servo in der 13-mm-Klasse mit Metallgetriebe.

leicht handwarm. Durch die drehmomentstarke Außenläufer-Bauweise und das enorm günstige Leistungsgewicht ist der RC 600/20/6 aus der Motoren-Edelschmiede MEGA ein echtes Highlight für den Modell-sportler.



Der neue Digital-8 DSO von ACT ist eine hervorragende Weiterentwicklung der Doppelsuper-Serie mit verbesserter Nachbarkanal-Unterdrückung und erheblich mehr Reichweite. Im »Svist« hat er seine Qualitäten bewiesen.



TECHNISCHE DATEN

SVIST	
Spannweite	2.750 mm
Länge	1.260 mm
Leergewicht	880 g
Fluggewicht mit 8 Zellen	2.150 g
Profil	RG 15 mod.
Flächeninhalt	50,5 qdm
Motor	MEGA RC 600/20/6
Klapplatte	Aeronaut 12x6,5
Regler	Master 45BL
Akku	8 Zellen RC2400
EMPFOHLENE EINSTELLUNGEN	
Schwerpunkt	60 mm von der Nasenleiste
Höhenruder	± 12 mm
Seitenruder	± 20 mm
Querruder	+ 18 / – 6 mm
Querruder	Hochstellen beim Landen 27 mm
Zumischung Tiefenruder	beim Landen 1,8 mm
Bezugsquelle	Staufenbiel, 21073 Hamburg www.modellhobby.de



▲ Der gelieferte Flächen-Verbindungsstahl mit einem Durchmesser von 8 mm wurde offenbar verwechselt, denn er war ca. 20 mm zu kurz. Nach Rücksprache mit dem Hersteller wurde dieses Problem beseitigt.



▲ Die Abdeckung der Flächenservos ist mit den im Bausatz beigelegten Kunststoffelementen ohne Probleme schnell und sicher erledigt.

Der Regler

Von dem renommierten Hersteller Castel Creation aus den USA stammt der ebenfalls bei Staufenbiel erhältliche Regler, den ich für den Betrieb in meinem *Svist* ausgewählt habe. Der Master 45BL ist für alle Arten von Brushlessmotoren geeignet und auch für Li-Po-Zellen einsetzbar. Vor allen Dingen kann dieses Gerät ganz individuell mit den vielen Programmiermöglichkeiten an die persönlichen, modellspezifischen Erfordernisse angepasst werden. Über Unterspannungsabschaltung, Überstrombegrenzung, Bremse,

Gasmodus, Timing, Taktfrequenz sowie Anlaufverhalten und Motorabschaltung ist alles programmierbar. Zur großen Freude geht das Ganze auch noch sehr einfach. Man muss keinen Lehrgang mitmachen, um den Master 45BL auf die persönlichen Wünsche einzustellen. Mit vier Schritten ist man im Programmiermodus Vollgas-Halbgas-Vollgas-Halbgas und kann anschließend anhand der sehr ausführlichen Liste die einzelnen Schritte durchführen. Akustische und optische Signale helfen sehr gut, die einzelnen Programmierpunkte einzustellen. Last but not least können bei einem 8-Zellen-Be-

trieb mit BEC fünf Servos mit Strom versorgt werden. Für ganze € 94,90 ein Superding.

Das Fliegen

Der quirlige *Svist* ist für den Modellflieger gedacht, der schon einige Erfahrung mit querrudergesteuerten Modellen hat. Denn aufgrund der flotten Gangart des fetzigen Modells sollte man schon ein paar Automatismen aufgebaut haben, um nicht im übertragenen Sinn Schiffbruch zu erleiden.

Ansonsten ist der *Svist* sehr folgsam und macht all das, was sein Pilot kann. Die Flächen sind sehr stabil gebaut, aber von brutalen Abfangmanövern möchte ich dennoch abraten. Moderat geflogen, macht das Modell aber einen Riesenspaß. Durch das gewählte Profil RG15 hat der *Svist* sehr gute, unproblematische Flugeigenschaften und ist mit den ermittelten Einstellungen sehr gut zu beherrschen. Überraschend gut ist auch das Verhalten beim Landen, mit hochgestellten Klappen. Die Maschine bremsst sehr gut und baut dabei die überschüssige Höhe ab. Man kann dadurch auch auf einem kleinen Platz zielgenau landen.

Mein Fazit

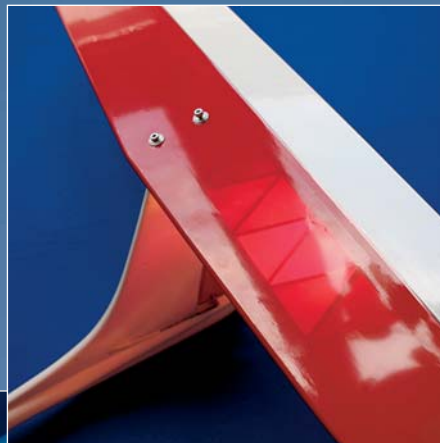
Der *Svist* ist ein rundum gelungenes Modell, ohne versteckte Allüren und unangenehme Überraschungen. Kurzum, ein Modell das für wenig Geld viel Freude macht.

Wer einen kofferraumfreundlichen Flieger mit sehr guten Flugeigenschaften sucht und dabei sein Modellbaubudget nicht über Gebühr strapazieren möchte, der liegt bei einer Entscheidung für den *Svist* von Staufenbiel genau richtig. Mit wenig Zeitaufwand hat man schnell die »lästigen Arbeiten« erledigt und kann zum Wesentlichen kommen. Dabei lässt er sehr schnell die Freude und Entspannung aufkommen, die jeden Modellpiloten zu einem entspannten Lächeln beim Ausüben seines Hobbys bringt.

Willi Schurk

▼ Am Außenflügel sind Winglets aus weißen GfK-Elementen fest montiert; sie unterstützen die sehr guten Kreisflugeigenschaften des »Svist«.

Das Höhenruder besteht aus einem gewichtsoptimierten Balsa-Element, das sauber mit Oracover-Folie bespannt ist. Die Klappe ist bereits leichtgängig montiert. ▼



◀ Die Rumpfnase mit dem Arbeitsplatz des MEGA 600/20/6. Zwei große Lufteinlässe sorgen für ein angenehmes »Arbeitsklima« für den kleinen Kraftprotz und die Stromquellen.